

Woher kommt der Strom? Dringender Aufruf

geschrieben von AR Göhring | 9. Oktober 2021

Es muß umgehend ein [Energiewende-Moratorium](#) vereinbart werden. Das Klimaschutzgesetz, aber auch sämtliche Abschaltungen von grundlastfähigen Kraftwerken müssen sofort auf den Prüfstand. Vor allem die restlichen Kernkraftwerke müssen unbedingt weiter betrieben werden. Der Bundestag sollte sofort eine provisorische Genehmigung per Gesetz erteilen. Das wäre eine gute und sinnvolle erste Entscheidung des neu gewählten Parlamentes. Fällt Anfang des kommenden Jahres die Erzeugung von 30 TWh Strom aus drei Kernkraftblöcken praktisch ersatzlos weg, werden die Strompreise Höhen erklimmen, von denen heute noch niemand zu sprechen wagt. Verknappung des Angebots treibt die Preise. Hinzu kommt der notwendigerweise steigende CO₂-Ausstoß. Damit wird die Energiewende praktisch konterkariert. Ich stelle dies der heutigen Analyse voran, damit in ein paar Monaten niemand überrascht ist, wenn Deutschland wegen faktisch unbezahlbarer Energiepreise ein wirtschaftliches und in der Folge gesellschaftlich-politisches Desaster erlebt. Neben den normalen Stromkunden werden vor allem Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft die Leidtragenden sein, die ihre Produktion herunterfahren und womöglich einstellen müssen. Was zur Verknappung dringend benötigter Güter führen wird. Der Exodus in Länder mit niedrigen Energiepreisen wird beschleunigt werden. Dann werden auch die letzten Klimaideologen begreifen Abbildung, dass man Staatsknete nicht essen kann.

Die [38. Analysewoche](#) offenbart wieder einmal eindrucksvoll die Absurdität der Energiewende. Der Wind-, Sonnenbuckel, der am Donnerstag seinen Höchststand hat, führt unausweichlich zu einem massiven Absturz Richtung 0€/MWh. Aufwendig regenerativ hergestellter Strom wird verschenkt. Die konventionelle Stromerzeugung wird zwar

heruntergefahren (Abbildung 1). Dennoch bleibt viel zu viel Strom im Markt. Das Preisniveau (Abbildung 2) ist insgesamt wieder sehr hoch. Polen verkauft seinen mittels Kohle erzeugten Strom an Deutschland und kassiert dafür über 16 Mio € (Abbildung 3). 16 Mio € in einer Woche. Wir hingegen schalten Kohlekraftwerke ab. Kohlekraftwerke, die aktuell verstärkt Strom erzeugen, weil Gasverstromung viel mehr kosten würde. Da plopt nochmals der ganze Wahnsinn der Energiewende auf. Wenn es wirtschaftlich lohnt, ist der CO₂-Ausstoß vollkommen egal. Wenn Strom benötigt wird, wird auch Kohlestrom eingekauft. CO₂-Ausstoß ebenfalls vollkommen egal. Weitergedacht bedeutet das, dass Deutschland sich mit seiner Energiewende in die Hand von anderen Energieerzeugern gibt, die vor allem Geschäfte machen wollen. Der CO₂-Ausstoß interessiert da nur wenig bis gar nicht. Je dringender Deutschland Strom (und Gas!) benötigt, desto höher werden die Preise, die aufgerufen werden. Und wenn, zum Beispiel in einem harten Winter mit langer Dunkelflaute, unsere Nachbarn selbst kaum genügend Strom haben, um über die Runden zu kommen, dann ist in Deutschland im besten Fall mit großflächigen, gesteuerten Stromabschaltungen (Kommen garantiert!), im schlimmsten Fall mit einem langandauernden, unkalkulierbaren Blackout (Kommt *hoffentlich* nicht!) zu rechnen. Deshalb mein dringender Aufruf oben.

Die Tabelle mit den Werten der *Energy-Charts* und der daraus generierte *Chart* liegen unter Abbildung 4 ab. Es handelt sich um Werte der Nettostromerzeugung, dem „Strom, der aus der Steckdose“ kommt, wie auf der [Website der Energy-Charts](#) ganz unten ausführlich erläutert wird. Der höchst empfehlenswerte virtuelle Energiewende-Rechner (*Wie viele Windkraft- und PV-Anlagen braucht es, um Kohle- und/oder Kernkraftstrom zu ersetzen? Zumindest im Jahresdurchschnitt.*) ist unter Abbildung 5 zu finden. Ebenso wie der bewährte Energierechner.

Die Charts mit den Jahres- und Wochenexportzahlen liegen unter Abbildung 6 ab. Abbildung 7 beinhaltet die *Charts*,

welche eine angenommene Verdoppelung und Verdreifachung der Wind- und Solarstromversorgung visualisieren. Bitte unbedingt anschauen. Vor allem die Verdoppelung.

Abbildung 8 weist auf einen Artikel hin, der sich Strompreisen befasst.

Abbildung 9 zeigt einen Vortrag von Professor Brasseur von der TU Graz. Der Mann folgt nicht der Wissenschaft. Er betreibt Wissenschaft.

Beachten Sie bitte unbedingt die Stromdateninfo-Tagesvergleiche ab 2016 in den Tagesanalysen. Dort finden Sie die Belege für die im Analyse-Text angegebenen Durchschnittswerte und vieles mehr. Der Vergleich beinhaltet einen Schatz an Erkenntnismöglichkeiten. Überhaupt ist das Analysetool [stromdaten.info](#) ein sehr mächtiges Instrument, welches nochmals erweitert wurde:

- Produktion als Anteil der installierten Leistung
- Anteil der erneuerbaren und konventionellen Erzeugung am Bedarf

sind Bestandteil des Tools „[Stromerzeugung und Bedarf](#)„. Schauen Sie mal rein und analysieren Sie mit wenigen Klicks. Die Ergebnisse sind sehr erhellend.

Ganz unten noch ein wichtiger Hinweis in Sachen Netzentgelte!

Tagesanalysen

[Montag, 20.9.2021](#): Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **27,00** Prozent, davon Windstrom 5,68 Prozent, PV-strom 8,83 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 12,49 Prozent. [Stromdateninfo Tagesvergleich ab 2016](#). Die *Agora-Chartmatrix*: [Hier klicken](#).

[Regenerativ-schwacher Wochenbeginn](#). Eine umfangreiche Strom-Versorgungslücke, die hochpreisig geschlossen werden muss. Die [Konventionellen](#) bullern kräftig, aber

nicht kräftig genug, um die Stromversorgung Deutschlands sicher zu stellen. Da nimmt man lieber [hohe Preise](#) für den erzeugten Strom mit. Der [Handelstag](#).

[Dienstag, 21.9.2021](#): Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **35,17** Prozent, davon Windstrom 13,32 Prozent, PV-Strom 10,49 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,36 Prozent. [Stromdateninfo Tagesvergleich ab 2016](#). Die *Agora-Chartmatrix*: [Hier klicken](#).

[Heute zieht über Tag](#) die Windstromerzeugung etwas an. PV-Strom bleibt mager, reicht aber aus, um über die Mittagsspitze für etwas Exportstrom zu sorgen. Der wird denn auch zu [Preisen](#) von 128€/MWh und mehr abgegeben. Der Importstrompreis liegt allerdings in der Spitze bei 190€/MWh. Die [Konventionellen](#) verdienen gut mit. Den ganzen Tag! Der [Handelstag](#).

[Mittwoch, 22.9.2021](#): Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **38,18** Prozent, davon Windstrom 15,08 Prozent, PV-Strom 12,37 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 10,73 Prozent. [Stromdateninfo Tagesvergleich ab 2016](#). Die *Agora-Chartmatrix*: [Hier klicken](#).

[Heute ebbt die Windstromerzeugung](#) über Tag noch mal kurzzeitig ab. Es ist die Ruhe vor dem Sturm. Die [Konventionellen](#) lassen zwei Versorgungslücken entstehen, die [hochpreisig](#) geschlossen werden müssen. Der [Handelstag](#). An solch einem Tag importiert die Schweiz etwa 5 GWh mehr Strom als sie exportiert. Das Land kassiert dennoch [gut 200.000 €](#).

[Donnerstag, 23.9.2021](#): Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **62,14** Prozent, davon Windstrom 40,73 Prozent, PV-Strom 12,35 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 9,06 Prozent. [Stromdateninfo Tagesvergleich ab 2016](#). Die *Agora-Chartmatrix*: [Hier klicken](#).

Der [Sturmtag](#). Wie aus heiterem Himmel zieht die Windstromerzeugung an. Die [konventionellen Stromerzeuger](#) fahren herunter. Dennoch kommt es zu einem [Preisabsturz](#), den unsere [Nachbarn selbstverständlich nutzen](#).

[Freitag, 24.9.2021](#): Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 53,37 Prozent, davon Windstrom 34,46 Prozent, PV-Strom 9,34 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 9,57 Prozent. [Stromdateninfo Tagesvergleich ab 2016](#). Die *Agora-Chartmatrix*: [Hier klicken](#).

Die [Windstromerzeugung](#) lässt wieder nach. So entstehen zwei Versorgungslücken, die ... *na was?* [hochpreisig geschlossen werden müssen](#). Die [Konventionellen](#) verdienen wieder gut mit. Der [Handelstag](#).

[Samstag, 25.9.2021](#): Anteil Erneuerbare an der Gesamtstromerzeugung **40,19** Prozent, davon Windstrom 13,89 Prozent, PV-Strom 14,77 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,53 Prozent. [Stromdateninfo Tagesvergleich ab 2016](#). Die *Agora-Chartmatrix*: [Hier klicken](#).

Der Einstieg ins Wochenende beschert wenig, beschert [fallende Windstromerzeugung](#). Auch der PV-Strom ist nur mäßig. Doch der Bedarf ist niedrig. Deshalb entsteht auch nur eine Stromlücke. Die allerdings kostet in der Spitze [weit über 200€/MWh](#). Diese Lücke allerdings kann ökonomisch sinnvoll praktisch nicht geschlossen werden. Das würde den Strompreis tagsüber vielleicht sogar in den negativen Bereich drücken. Denn dann wäre eine entsprechende [konventionelle Stromerzeugung](#) über Tag notwendig. Nur so könnte das „Strom-Vorabendloch“ geschlossen werden. Es handelt sich um ein generelles Problem: Der Übergang vom Sonnenuntergang zu verstärktem Bedarf bei zu wenig Windstrom macht immer Probleme. Wehe es ist mal nicht genügend konventioneller Strom vorhanden. Dann ist Hängen im Stromschacht. Der [Handelstag](#).

[Sonntag, 26.9.2021](#): Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **38,25** Prozent, davon Windstrom 11,84 Prozent, PV-Strom 14,15 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 12,27 Prozent. [Stromdateninfo Tagesvergleich ab 2016](#). Die *Agora-Chartmatrix*: [Hier klicken](#).

Auch der [Sonntag](#) wartet mit der Vorabend-Stromlücke auf. Das Schließen ist allerdings [nicht ganz so teuer wie gestern](#). Das hat mit der insgesamt noch geringeren Nachfrage am Sonntag zu tun. Die [Konventionellen](#). Der [Handelstag](#).

Netzentgelte

Peter Hager hat ´auf den letzten Drücker` noch einen Beitrag gepostet, der sehr schön einen Aspekt für die „Preisdynamik Strom“ aufzeigt. Verlinkt ist auch die komplette Strompreisanalyse des BDEW 1. Halbjahr 2021. Sie finden den Beitrag komplett unter Abbildung 10

Noch Fragen? Ergänzungen? Fehler entdeckt? Bitte Leserpost schreiben! Oder direkt an mich persönlich: stromwoher@mediagnose.de. Alle Berechnungen und Schätzungen durch Rüdiger Stobbe nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Die bisherigen Artikel der Kolumne *Woher kommt der Strom?* mit jeweils einer kurzen Inhaltserläuterung finden Sie [hier](#).

Rüdiger Stobbe betreibt seit über fünf Jahren den Politikblog www.mediagnose.de